Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 5

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jener Zeit sind immer wieder interessant und werden bestimmt auch vielen seiner Kollegen von anderen Firmen noch in lebhafter Erinnerung sein.

Es ist nicht übertrieben zu behaupten, daß das damals von Herrn Triulzi forcierte Textilmaschinenprogramm der Firma Zellweger AG maßgeblich zum Aufschwung dieser Firma zur heutigen Weltgeltung beigetragen hat. Herr Triulzi darf stolz sein, einen wesentlichen Anteil daran zu haben.

Im Jahre 1953 wurde Herr Triulzi zum Handlungsbevollmächtigten und 1956 zum Prokuristen befördert. Leider wurde er, der bisher nie ein Krankenlager gekannt hatte, im Jahre 1964 von einer schweren Krankheit befallen, die ihn monatelang ans Krankenbett fesselte und von der er sich bis heute noch nicht ganz erholt hat. Infolgedessen überließ Herr Triulzi seine erfolgreiche Reisetätigkeit gerne jüngeren Kräften und widmete sich in der Folge ganz den internen technischen Aufgaben der Verkaufsabteilung.

Herr Triulzi, der sowohl von seinen Vorgesetzten als auch von seinen Mitarbeitern außerordentlich geschätzt wurde, erledigte die ihm anvertrauten Arbeiten mit einer beispiellosen Pflichtauffasung und einer Zuverlässigkeit, die sich viele jüngere Mitarbeiter zum Vorbild nehmen könnten.

Herr Triulzi hat nun am 1. Januar 1968 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Seine Vorgesetzten, Mitarbeiter und Freunde wünschen ihm eine recht glückliche Zeit, zusammen mit seiner treuen Gattin. — Herzlich schließen sich diesem Wunsche auch die «Mitteilungen über Textilindustrie» an. — Wer Herrn Triulzi kennt, weiß, daß bei ihm der Begriff «Ruhestand» nicht angewendet werden kann, denn der dynamische «Hermann», wie er von seinen Freunden genannt wird, wird auch im Privatleben weiter unternehmungslustig bleiben. Seine Vorgesetzten und Mitarbeiter haben mit ganz besonderer Freude zur Kenntnis genommen, daß er gerne bereit ist, in dringenden Fällen in Uster einzuspringen. (Ha.)

Rundschau

Neuartige Nachwuchswerbung

Um für den Beruf des Photomodells bei seriösen jungen Mädchen Interesse zu erregen und damit den dringend nötigen Nachwuchs für diese schöne, aber auch anstrengende und vollen Einsatz verlangende Arbeit zu fördern, veranstaltete die Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie, zusammen mit den Redaktionen von «Meyers Modeblatt» in Zürich und «La femme d'aujourd'hui» in Genf, einen Wettbewerb, an dem an einer Ausbildung zum Photomodell interessierte, in der Schweiz wohnhafte Mädchen zwischen 16 und 24 Jahren teilnehmen konnten. Unter 270 Anmeldungen wählte eine Jury aus Fachleuten der Mode, der Modepresse und der Modephotographie 12 Teilnehmerinnen aus. Ein streng loyal gehandhabter Phototest ergab das photogenste Mädchen, nämlich die 17jährige Marlis Fischer aus Zürich. Sie wurde «Swiss Cover Girl 1968» und kann sich, wie übrigens die beiden hübschen Welschschweizerinnen, die den 2. und 3. Rang belegen konnten, zum Photomodell ausbilden lassen. An einer kleinen Veranstaltung in der modischen Ambiance des «Trend-Shop» von Krause-Senn am Bahnhofplatz durften die drei Gewinnerinnen vor Presse, Radio und Fernsehen auftreten und ihre — noch recht zurückhaltenden — Vorführkünste unter Beweis stellen. Nebst ihrem Titel erhielt die Preisträgerin eine von der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie für eine Reise nach London (die mit zu den Gewinnen gehört) gestiftete Sommergarderobe aus reinen Schweizer Baumwollgeweben und Stickereien. Die in den Redaktionen der beiden mitbeteiligten Zeitschriften entworfenen Modelle kamen mit den drei jungen Mädchen ins Scheinwerferlicht. Diese Garderobe und der dazugehörige Schnittmusterbogen werden Anfang Mai erscheinen und alle diejenigen, die sich «à la Covergirl 1968» kleiden möchten, zum Selbstschneidern anregen.

Erna Moos

Swiss Fashion Group

Im vergangenen Herbst führten 23 international orientierte Schweizer Konfektionäre, unter der Bezeichnung *Swiss Fashion Days,* im Schinzenhof in Horgen eine erste Verkaufsveranstaltung durch. Erfreulicherweise zeichneten sich für jeden einzelnen Teilnehmer positive Tendenzen ab. Es zeigte sich in der Gruppe aber der Wunsch, trotz manchen Vorteilen in Horgen, die weiteren Ausstellungen nach Zürich zu verlegen.

Nachdem diese Verkaufsorganisation im neuen *Swiss Fashion House III,* Badenerstraße 144, Zürich, feste Räumlichkeiten fand, werden in Zukunft die Ausstellungen hier abgehalten. Mit dieser Lösung müssen die beteiligten Firmen sich nicht nur auf einige Tage pro Haupttour beschränken, sondern können jederzeit ihre Modeorientierung verlängern und auch auf Nachtouren ausdehnen. Diese veränderte Situation ergab die Umbenennung der Interessengemeinschaft in **Swiss Fashion Group.**

Die erste Ausstellung fand vom 16. bis 21. April 1968 statt. Die Veranstalter konnten ihre Kunden in kürzester Zeit über ihr Modeschaffen informieren. Die 23 Konfektionäre der Swiss Fashion Group für Damenoberbekleidung mittlerer bis gehobener Genres zeigten ihre Kollektionen auf kleinstem Raum. Der Käufer gewann sofort einen Ueberblick über die verschiedenen Angebote und konnte sich anschließend bei den ihn interessierenden Fabrikanten — im gleichen Haus — eingehend umsehen. Die *Swiss Fashion Group* hofft, mit dieser Art von Einkaufsmöglichkeiten der schweizerischen Konfektionsindustrie im In- und Ausland weiteres Interesse zu verleihen.

Die Verkaufsräume, teils geschlossen und teils in offenen Kojen, präsentierten sich in zweckmäßiger Aufmachung.

Der Swiss Fashion Group gehören folgende Firmen an: ALGO AG, Zürich; A. Blum & Co. AG, Zürich; Ignaz Freimann, Zürich; Henri Gluecksmann SA, Delsberg; Ignaz F. Heim, Zürich; Heinz Karasek AG, Zürich; A. Kriemler-Schoch, St. Gallen; Kyburz AG, Oberentfelden; Lion d'or, Zürich; La Maille SA, Lausanne; Manket AG, Glattbrugg; Multex AG, Zürich; Lucien Nordmann, Bern; Rena AG, Zürich; Eredi J. Rickenbach, Lugano; S. Rothschild & Co., St. Gallen; Schaad & Co., Rafz; Spinnler & Co., Luzern; WEA W. A. Meyer, Zürich; Paul Weibel AG, Goßau; JWELCO Jacob Weil & Co., Zürich; Weinberg & Braunschweig, Zürich und WEKO AG, Zürich.

Zu diesen 23 Unternehmen gesellten sich folgende Stoffaussteller: Kammgarnweberei Bleiche AG, Zofingen; Ch. Fischbacher & Co., St. Gallen; ICI (Switzerland) AG, Zürich; International Wool Secretariat, Zürich; Tuchfabrik Pfenninger & Co. AG, Wädenswil; Schappe-Tex AG, Basel; Jakob Schlaepfer & Co. AG, St. Gallen; Stoffel AG, St. Gallen und Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke.

In diesen Anlagen der EMSER WERKE AG entstehen die modernen Textilfasern

SWISS POLYESTER *Grilene*®

Stapelfasern, Spinnkabel, Converterzug und

SWISS NYLON 6 *Grilon*®

Stapelfasern, Converterzug, endlose Mono- und Multifilamente, Zwirne, Seilereikabel.

SWISS POLYESTER *Grilene*®

wird von bekannten SCHWEIZER SPINNEREIEN zu glatten und Effektgarnen, 100% GRILENE oder in Mischung mit anderen Textilrohstoffen zu hochwertigen Garnen verarbeitet.

Die Verkaufsgesellschaft der Textilprodukte der EMSER WERKE AG, die

GRILON S.A., 7013 Domat/Ems
Telephon 081/36 23 21
Telex 74383 Grilon Domatems

bedient Sie mit GRILON, vermittelt Ihnen durch ihr Marketing Department die Bezugsquellen für Garne aus GRILENE und unterstützt Textilbetriebe, Konfektionsbetriebe und Handelshäuser in ihren Marketingbemühungen.

Wir freuen uns auf jede Zusammenarbeit.

Zylindrische Kartonhülsen
Versandrollen
Kartonspulen
Rundkartonagen

liefert seit Jahrzehnten in bester Qualität als Spezialität

J. Langenbach AG
5600 Lenzburg
Telephon 064/51 20 21
Telex 68354

Spulen, Rollen, Konen
für jeden Bedarf

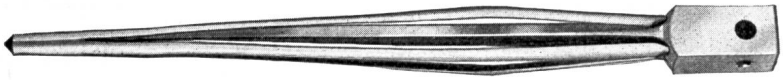
Nussbaumer Söhne, Spulenfabrik
4113 Flüh bei Basel

Bezugsquellennachweis

In- und ausländischen Interessenten, die Seiden- und Chemiefasergewebe verschiedenster Art zu kaufen wünschen, vermitteln wir die Adressen von schweizerischen Fabrikanten, welche die gewünschten Qualitäten herstellen. Zu weiteren Auskünften sind wir gerne bereit.

Sekretariat
Verband Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten
Gotthardstr. 61, Postfach 8027 Zürich

Spindeln aller Art
liefert kurzfristig und preiswert
für Spinnerei, Zwirnerei und Weberei



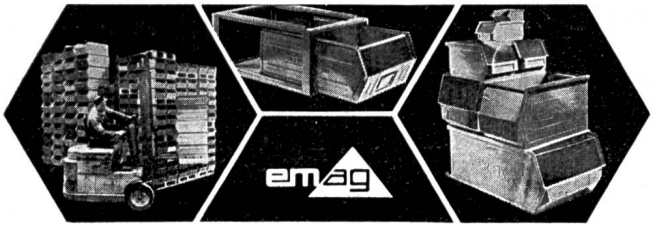
BACHMANN AG Spindelnfabrik RÜTI ZH TEL. 055/4 40 62

Webeblätter

für sämtliche
Webmaschinen
in Zinnguß fabriziert

Walter Bickel
Webeblattfabrik
8800 THALWIL
Telephon 051 / 92 10 11

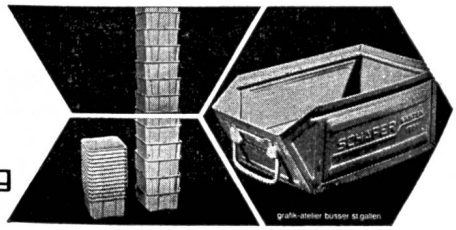
Bänder
ALLER ART
IN BAUMWOLLE, LEINEN, GLAS- UND KUNSTFASERN
E. SCHNEEBERGER AG
BANDFABRIK
UNTERKULM b. Aarau
Tel. 064/461070



Lager-FIX-Behälter — Mittelpunkt eines Lagersystems

Ohne Behälter ist heute ein rationeller Materialkreislauf undenkbar. In unserem grossen Sortiment werden Sie bestimmt den Ihnen passenden Behälter finden. Verlangen Sie unsere Broschüre LF 64.

erismann ag
8213 Neunkirch SH
Tel. 053/6 14 81



Tage der offenen Tür

Im Juni 1966 traten 23 Firmen der Textil- und Bekleidungsindustrie des Bezirkes Zofingen mit einer Berufsausstellung an die Oeffentlichkeit. Dank der im Bezirk vorhandenen Vielfalt war es möglich, eine umfassende Maschinenausstellung aus den Sparten Spinnerei, Weberei, Färberei/Ausrüsterei, Strickerei/Wirkerei, Konfektionsindustrie, Elastic- und Posamenterieindustrie mit ihren Berufen den Abschlußklassen und der Oeffentlichkeit vorzuführen.

Auch die Modeschau und das «Schaufenster der Industrie» (Produkteschau) sind den vielen Besuchern noch in bester Erinnerung. Es war ein mutiger Schritt, der jedoch durch zahlreiche Besucher und mit viel Interesse belohnt wurde. Die gute Zusammenarbeit zwischen den damals beteiligten Firmen führt in diesem Jahr zu zwei Veranstaltungen, nämlich in der Zeit vom *6. bis 18. Mai 1968* «Tage der offenen Tür», und im Herbst dieses Jahres sind Unterhaltungsabende geplant.

Wie aus nachstehendem Plan ersichtlich ist, öffnen eine Reihe von Firmen der Textil- und Bekleidungsindustrie ihre Türen, um die interessierte Bevölkerung einen Blick in die so oft geheimnisvolle Welt der Textilien werfen zu lassen. Im Gegensatz zur letzten Veranstaltung können nun nicht nur einzelne Maschinen, sondern ganze Produktionsabläufe beobachtet werden.

Diese Textilbetriebe haben nicht nur Tradition, sondern auch Zukunft. Es wird viele überraschen, mit welch modernen und hochentwickelten Maschinen und Apparaten — selbst mit Elektronik — gearbeitet wird.

Die Oeffnungszeiten wurden teilweise so angesetzt, daß auch Berufstätige diese Gelegenheit nützen können. Natürlich interessiert sich die Familie für den Arbeitsplatz des Vaters oder des Sohnes, der Tochter oder der Mutter. Jetzt bietet sich die Möglichkeit zu einem Besuch.

Ein solcher Anlaß gibt auch Einblick in die beruflichen Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten dieser zukunftsgerichteten Branche. Die Modernisierung im Maschinenpark brachte neue Berufe mit sich, die an die jungen Menschen hohe Anforderungen stellen, aber auch eine interessante und befriedigende Arbeit bieten. Die «Tage der offenen Tür» sollten vor allem auch junge Menschen nützen, die vor der Berufsentscheidung stehen.

Im Herbst werden unter dem Motto «Textil hat Zukunft» im ganzen Bezirk Abendveranstaltungen durchgeführt. Dort sollen die Produkte — die in einer reichen Auswahl entstehen — in einer neuartigen Show demonstriert und vorgeführt werden. Für die heitere Note der Veranstaltung wird Rico Peter, der Zauberer, garantieren. Auch die Besucher sollen Gelegenheit erhalten, beim Textil-Toto mitzutippen und — wer weiß — interessante Textilpreise zu gewinnen.

Programm der «Tage der offenen Tür»

Aarburg	
Weber & Cie. AG	Mittwoch, 8. Mai, 14—17, 19—21 Uhr Samstag, 11. Mai, 9—12, 14—17 Uhr
Zimmerli & Cie. AG	Donnerstag, 9. Mai, 10—12, 14—16 Uhr Donnerstag, 16. Mai, 10—12, 14—16 Uhr
Kölliken	
Gebr. Matter AG	Mittwoch, 15. Mai, 16—18 Uhr
Muhen	
Gebr. Matter AG	Mittwoch, 15. Mai, 16—18 Uhr
Murgenthal	
His & Co. AG	Mittwoch, 8. Mai, 14—17, 18—21 Uhr Freitag, 17. Mai, 14—17 Uhr
Künzli & Cie.	Freitag, 17. Mai, 14—17 Uhr
Rothrist	
Hochuli & Co. AG	Mittwoch, 15. Mai, 10—12, 15—18, 19—22 Uhr
Safenwil	
Hochuli & Co. AG	Mittwoch, 15. Mai, 10—12, 15—18, 19—22 Uhr
Strengelbach	
Johann Müller AG	Montag, 6. Mai, 14—17 Uhr Donnerstag, 16. Mai, 14—17 Uhr
Vordemwald	
Schaub & Cie. AG	Dienstag, 7. Mai, 9—11, 13—15 Uhr Donnerstag, 9. Mai, 9—11, 13—15 Uhr
Zofingen	
Bleiche AG	Freitag, 10. Mai, 10—12, 14—22 Uhr Samstag, 11. Mai, 8—17 Uhr
Bethge & Cie.	Mittwoch, 8. Mai, 9—11, 14—17 Uhr
Färberei AG	Donnerstag, 9. Mai, 19—22 Uhr Samstag, 11. Mai, 9—12 Uhr
Jhco AG	Dienstag, 7. Mai, 14—17, 19—21 Uhr Mittwoch, 8. Mai, 14—17, 19—21 Uhr
Kneubühler AG	Dienstag, 14. Mai, 13—15 Uhr
Ritex AG	Montag, 6. Mai, 10—12, 14—17 Uhr Dienstag, 7. Mai, 10—12, 14—17 Uhr
Rüegger & Co.	Mittwoch, 8. Mai, 18—22 Uhr Dienstag, 14. Mai, 7—18 Uhr

Marktberichte

Uebersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Zu Beginn des Berichtsmonats lag der Londoner Wollmarkt gegenüber Sydney um drei bis fünf Punkte niedriger. Das Geschäft war durchweg ruhig, doch zogen die Preise schließlich wieder etwas an. Nach Johnsons Erklärung bezüglich Vietnam setzte eine rückläufige Preisbewegung ein, die sich nach der positiven Reaktion Hanois noch verstärkte. Eine kurzfristige Erholung im Einklang mit Sydney konnte sich in London infolge von Liquidationskäufen größeren Umfangs nicht durchsetzen. Auch auf dem Bradforder Kammzugmarkt gaben die Preise aus dem gleichen Grund nach.

Aus Australien traf die Nachricht ein, daß Rumänien kürzlich in Australien 2000 t gefärbte Kammzüge — das sind etwa 18 % der australischen Kammzugproduktion — aufgekauft habe. Der Lieferauftrag repräsentierte einen Wert von 6,5 Millionen australische Dollar.

Mitte des Berichtsmonats lagen die Preise in Port Elizabeth fest und gegenüber früheren Auktionen unverändert. Der Wettbewerb war hier gut. Von den 4431 angebotenen Ballen Merinos wurden 83 % verkauft. Das Angebot umfaßte eine gute Auswahl von Zugmacherwollen und mindere Wollsorten aus dem Karoo und dem Freistaat; es bestand zu 45 % aus langen, zu 26 % aus mittleren und zu 29 % aus kurzen Wollen. Von den 1096 Ballen Karakul-Wolle wurden 56 % und von den 434 Ballen Crossbreds 98 % verkauft. Die Preise lauteten: 48er 71 und 63er 69.

Die Preise für bessere Wollqualitäten tendierten in Brisbane zugunsten der Produzenten; die minderen Qualitäten blieben jedoch unverändert. Es gab eine gute, weitverzweigte Nachfrage. Die wichtigsten Käufer kamen aus Japan, von West- und Osteuropa und von Großbritannien. Hier ging ein 13 196 Ballen umfassendes Angebot fast vollständig weg.

In Kapstadt gaben die Preise um 2,5 % nach. Die Marktbeteiligung für Merinos war sehr gut. Die angebotenen 4021 Ballen wurden zu 80 % verkauft. Das Angebot umfaßte eine gute Auswahl und bestand zu 5 % aus langen, zu 30 % aus mittleren und zu 65 % aus kurzen Wollen.

Mittlere und starke Crossbreds notierten in Timaru gegenüber Dunedin um 2,5 % schwächer. Einzelstücke wa-